

## **Fünf Jahre „Bielefelder NaturSchule“**

Jürgen Albrecht und Ulrike Letschert

Die „Bielefelder NaturSchule“ entstand im Jahr 2001 als Gemeinschaftsprojekt des Bielefelder „Arbeitskreises Naturpädagogik“ mit Unterstützung und Förderung der Stiftung für die Natur Ravensberg und der Stiftung der Sparkasse Bielefeld. Das Projekt blickt inzwischen auf eine fünfjährige erfolgreiche Tätigkeit zurück.

### **1. Zielsetzung der Bielefelder NaturSchule**

Das Erlernen und Begreifen von Zusammenhängen des Natur- und Umweltschutzes in der Schule, in Kindergärten und Jugendgruppen wird durch Projekttag in außerschulischen Einrichtungen zur Umweltbildung wesentlich gefördert. Erlebnisse und Beobachtungen draußen in der Natur sowie praktische Tätigkeiten vor Ort unter geschulter Anleitung wecken Interesse und Verständnis für die Vielfalt und die Schutzwürdigkeit der uns umgebenden Umwelt:

- „Man sieht nur, was man weiß!“
- „Man schützt nur, was man kennt!“

Erfreulicherweise hat die Kooperation mit außerschulischen Lernorten in den letzten Jahren konsequent Eingang in die schulischen Lehrpläne gefunden und bildet für viele Schulen einen wichtigen Bestandteil des Schulprofils. Gleichwohl unterhalten bzw. unterstützen die Träger der staatlichen Bildungsanstalten (Kommunen, Land) relativ wenige Einrichtungen speziell für den außerschulischen Unterricht. Der Besuch von Schullandheimen, Schulbauernhöfen u.ä. stellt daher für die meisten SchülerInnen eine absolute Ausnahme im Verlaufe ihrer Schullaufbahn dar und erfordert zudem i.d.R. einen erheblichen Organisationsaufwand für die LehrerInnen.

Ziel der Bielefelder NaturSchule ist es, eine Vielfalt leicht erreichbarer außerschulischer Lernorte im Bereich des Natur- und Umweltschutzes in Schullandheimen anzubieten, damit Bielefelder Schulklassen mit überschaubarem Organisations-, Finanz- und Zeitaufwand wiederholt, regelmäßig und zu unterschiedlichen Themen den Unterricht „vor Ort“ veranstalten können. Da außerdem bekannt ist, dass sich Werthaltungen und Interessenschwerpunkte zu einem erheblichen Anteil bereits im frühen Kindesalter entwickeln und festigen, und dass sich die Begegnung mit Natur und

die Beschäftigung mit lebenden Organismen sehr positiv auf die kindliche Entwicklung auswirken, sind viele Angebote der Bielefelder NaturSchule auch auf das Vorschulalter gerichtet (Kindergärten, Kindertagesstätten). Weitere Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche in freien Gruppen (Vereine u.ä.) sowie ErzieherInnen und LehrerInnen, die sich in naturpädagogischen Themen und Methoden fortbilden wollen und als Multiplikatoren tätig werden können. Hinzu kommen bei einigen Veranstaltern spezielle Angebote für Familien.

Die Arbeit der Bielefelder NaturSchule dient somit einerseits direkt der Erweiterung der natürlichen Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen, die im großstädtischen Umfeld nicht mehr zwangsläufig und auf selbstverständliche Weise mit Natur und Umwelt in Berührung kommen. Die Bielefelder NaturSchule will andererseits auch zur Entwicklung natur- und umweltgerechter Werthaltungen und Verhaltensweisen beitragen, ohne die unsere Gesellschaft und unsere Natur auf Dauer nicht bestehen können.

## **2. Entstehung und Organisation der Bielefelder NaturSchule**

Der im Jahr 2000 entstandene Arbeitskreis Naturpädagogik Bielefeld wird von verschiedenen nichtstaatlichen gemeinnützigen Bildungseinrichtungen in Bielefeld gebildet, deren Träger überwiegend Vereine und Verbände mit dem Arbeitsschwerpunkt Natur- und Umweltschutz sind. Er umfasst derzeit (Stand 2007) folgende Mitglieder:

1. Arbeitsgemeinschaft "Kind und Natur"
2. Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V. (ARA)
3. Bauernhaus-Museum Bielefeld gGmbH
4. „Bienen in Bielefeld“ (Kooperation zwischen „Imkerverein Heepen und Umgegend“ und „Freunde des Botanischen Gartens Bielefeld e.V.“)
5. Biologische Station Gütersloh/Bielefeld e.V.
6. Biologische Station Senne e.V.
7. Förderkreis Lernort Natur (eine Initiative der Kreisjägerschaft Hubertus Bielefeld)
8. Förderverein des Naturkunde-Museums Bielefeld namu
9. Gut Wilhelmsdorf
10. Landwirtschaftlicher Kreisverband Bielefeld (Projekt "Bauernhof als Klassenzimmer - Landwirtschaft macht Schule")
11. Naturfreundejugend Bielefeld
12. Naturpädagogisches Zentrum Schelphof e.V.
13. Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend e.V.

14. Schulbauernhof Ummeln
15. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V., Kreisgruppe Bielefeld/Gütersloh.

Die meisten Mitglieder haben sich bereits vor der Bildung des Arbeitskreises und der NaturSchule in unterschiedlichem Umfang in der Naturpädagogik engagiert. Die Bielefelder NaturSchule konnte somit bei ihrer Gründung auf eine aktive Naturpädagogen-Tradition mit reicher Erfahrung aufbauen. Gerade diese Vielfalt der naturpädagogischen Veranstalter und Themen gab auch den Anstoß zur Zusammenarbeit und schließlich auch zu Überlegungen, diesen Aufgabenbereich durch Sponsoring zu intensivieren und zu professionalisieren.

Die Bielefelder NaturSchule bietet ein organisatorisches Dach für die Erstellung eines gemeinsamen Veranstaltungsprogramms, für den Erfahrungsaustausch sowie zur Einwerbung finanzieller Mittel für die naturpädagogische Arbeit in Bielefeld.



Die Mitglieder des Arbeitskreises bzw. der NaturSchule konzipieren und organisieren ihre Veranstaltungsangebote nach wie vor selbstständig und in eigener Verantwortung.

Die **Stiftung für die Natur Ravensberg** (Kirchlengern) unterstützt das Projekt organisatorisch und finanziell. Sie gibt das gemeinsame Programmheft sowie die Internetseite der Bielefelder NaturSchule heraus ([www.bielefelder-naturschule.de](http://www.bielefelder-naturschule.de)), koordiniert die Verteilung der Programme sowie die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, und wickelt als beauftragte Kooperationspartnerin die Förderung der Veranstaltungen durch die Stiftung der Sparkasse Bielefeld ab (s.u.). Ehrenamtliche Projektbetreuer für die Stiftung für die Natur Ravensberg sind die Verfasser.

Das Konzept der „Bielefelder NaturSchule“ wurde im Jahr 2001 entwickelt. Durch die Vermittlung des Vorsitzenden der Stiftung für die Natur Ravensberg, Dietmar Stratenwerth, gelang es im Laufes des Jahres, die **Stiftung der Sparkasse Bielefeld** von dieser Idee zu überzeugen und für eine finanzielle Unterstützung zu gewinnen. Auf Basis der Stiftungszusage, die Veranstaltungen in einem Pilotjahr zu fördern, wurde erstmals für 2002 ein gemeinsames Programmheft erstellt und verteilt. Aufgrund des großen Erfolges wurde diese Förderzusage bereits zweimal verlängert.

Zusammen mit weiteren Sponsorenbeiträgen, um die sich jeder Veranstalter selbst bemüht, kann so der von den Veranstaltungs-Teilnehmern zu erbringende Eigenbeitrag in einem familienfreundlichen Rahmen gehalten

werden. Veranstaltungen, deren Teilnehmerbeiträge diesen Rahmen überschreiten, werden nicht gefördert. Die Förderung der Sparkassenstiftung ist beschränkt auf Veranstaltungen mit Kindergartengruppen, Schulklassen und Kinder- und Jugendgruppen Bielefelder Träger mit mind. 10 Teilnehmern sowie auf Fortbildungsveranstaltungen zur Natur- und Umweltpädagogik für Bielefelder PädagogInnen und ErzieherInnen. Zur Vereinfachung der Abrechnungen fließen die Förderbeträge nicht an die Teilnehmer, sondern über die Stiftung für die Natur Ravensberg direkt an die Veranstalter.

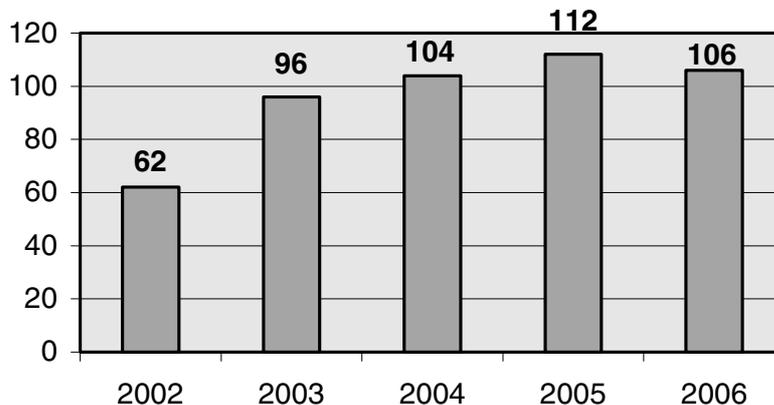
Die leistungsorientierte und an definierte Kriterien gebundene Förderung ermöglicht nicht nur einen moderaten Teilnehmerbeitrag für den Besuch der Veranstaltungen. Sie ist auch ein wesentlicher Baustein zur Professionalisierung und Stabilisierung eines dauerhaften und bedarfsgerechten naturpädagogischen Angebotes in Bielefeld. Denn die i.W. ehrenamtlich tätigen Trägerorganisationen sind auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen, um professionelle Fachkräfte bei der Durchführung von Veranstaltungen einsetzen bzw. beschäftigen zu können. Die Förderung der beiden Stiftungen stärkt und erleichtert so die Professionalisierung der außerschulischen Bildungsarbeit im Bereich des Natur- und Umweltschutzes, die allein aus Kapazitätsgründen nicht nur ehrenamtlich geleistet werden kann.

### 3. Programmangebot und Veranstaltungen 2002 bis 2006

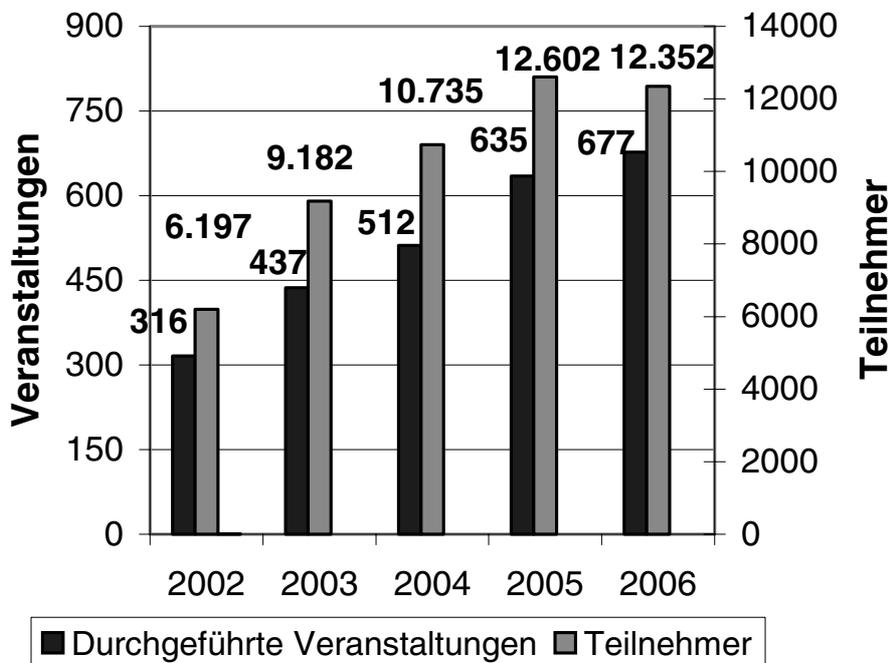
#### a) Angebotene und durchgeführte Veranstaltungen (Abb. 1 und 2):

Seit Gründung der Bielefelder NaturSchule sind - vor allem durch den Anstieg der kooperierenden Veranstalter und die steigende Nachfrage - die jährlichen Anzahlen der im Programmheft angebotenen Veranstaltungen auf über 100, der durchgeführten Veranstaltungen auf nahezu 700 sowie der Teilnehmer auf über 12.000 kontinuierlich gewachsen. Diese Zahlen spiegeln ganz offensichtlich einen großen Bedarf. Einige Veranstalter sind regelmäßig auf Monate ausgebucht. Es liegt auf der Hand, dass eine derartige Nachfrage nicht allein von ehrenamtlichen KursleiterInnen bewältigt werden kann. Die Förderzuschüsse in Verbindung mit den Teilnehmerbeiträgen bilden den Grundstock für die Beschäftigung hauptamtlicher Kräfte (z.B. beim Bauernhaus-Museum, der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld, dem Naturpädagogischen Zentrum Schelphof) oder Honorarkräfte (u.a. beim Naturkunde-Museum), mit denen die tlw. täglichen Veranstaltungen durchgeführt werden können.

**Abb. 1: Angebotene Veranstaltungen**

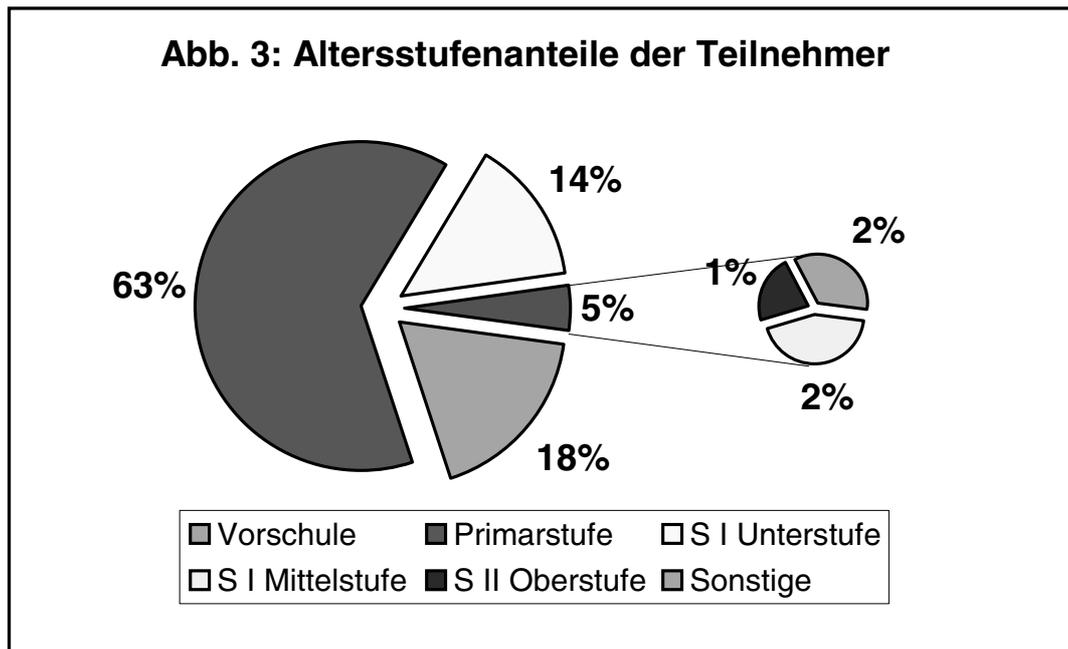


**Abb. 2: Durchgeführte Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen**



**b) Altersstruktur der Teilnehmer (Abb. 3):**

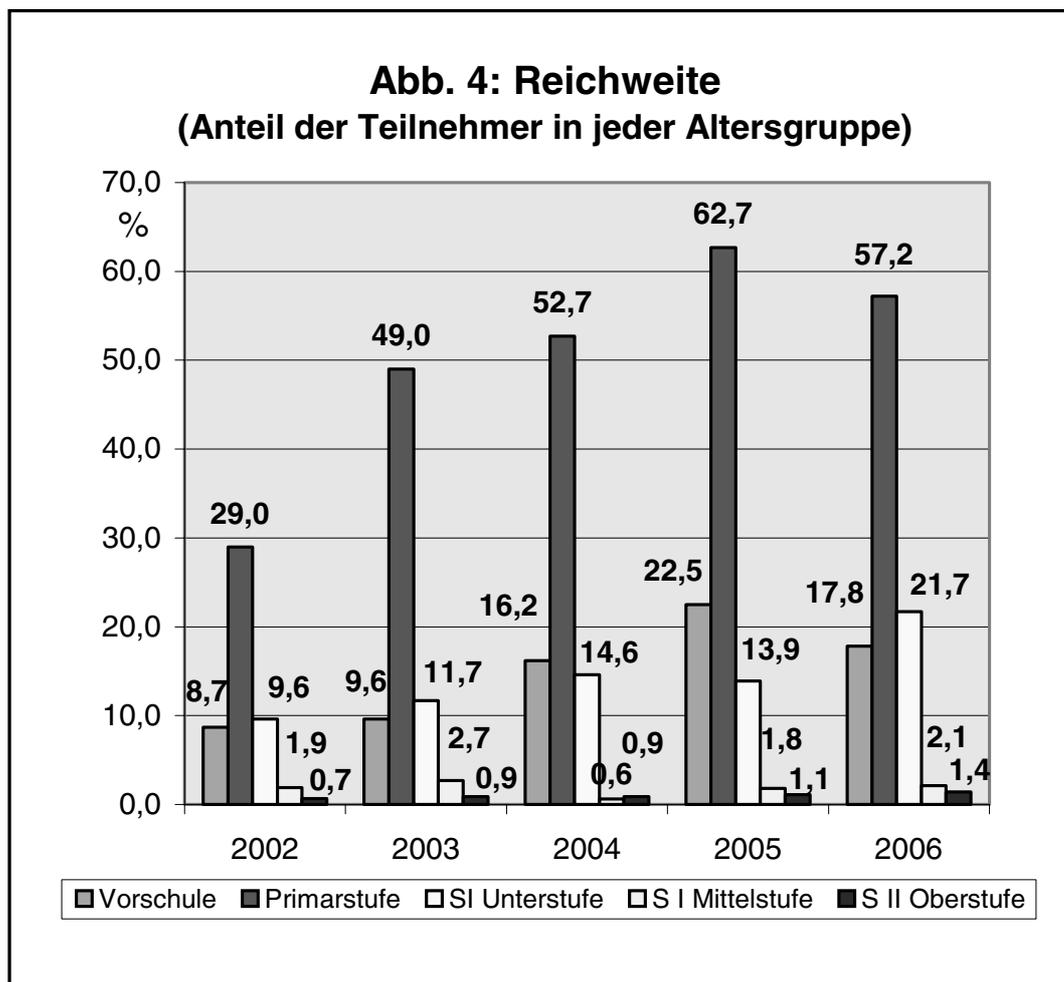
Knapp zwei Drittel aller Teilnehmer in den Jahren 2002 bis 2006 gehören der Primarstufe (Grundschule) an; ein knappes Fünftel der Vorschule, ein Siebtel der Unterstufe der Sekundarstufe I. Die restlichen 5 % teilen sich SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe sowie ErzieherInnen und LehrerInnen im Rahmen der beruflichen Aus- und Fortbildung. Der Zielgruppenschwerpunkt liegt damit auf den Altersstufen bis ca. 15 Jahren.

**c) Reichweite (Abb. 4):**

Die Reichweite drückt die Anteile der Kinder und Jugendlichen aus, die aus ihrer jeweiligen Altersstufe im Jahresverlauf an einer Veranstaltung der Bielefelder NaturSchule teilnehmen konnten. In den drei wichtigsten Alters-Zielgruppen (Vorschule, Primar- und Unterstufe) werden jährlich beachtliche Prozentsätze erreicht. Rein rechnerisch kann in der Primarstufe inzwischen mehr als jedes zweite Kind jährlich einmal an einem Angebot der Bielefelder NaturSchule teilnehmen.

**4. Qualitätskontrolle**

Alle LeiterInnen der teilnehmenden Gruppen (bzw. Eltern von teilnehmenden Kindern) werden gebeten, zur Qualitätskontrolle einen Teilnehmerfragebogen auszufüllen, in dem "Schulnoten" von 1 bis 6 für die Merkmale Gesamteindruck, Veranstaltungsinhalte, Betreuung und pädagogische Qualität, Örtlichkeit vergeben sowie die Kostenhöhe beurteilt werden



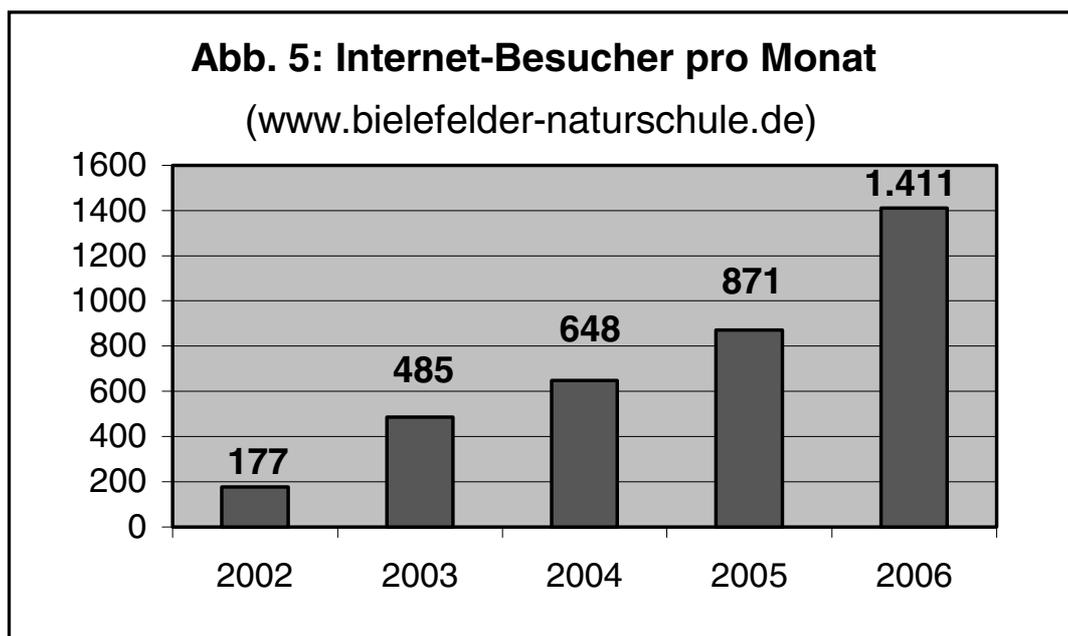
können. Die Rücklaufquoten sind relativ hoch (im Mittel 30%). Noch erfreulicher fallen die Beurteilungen aus: Alle Veranstalter erreichen für alle Merkmale Durchschnittsbeurteilungen zwischen gut und sehr gut. Der Gesamtnotenschnitt sämtlicher Veranstaltungen lag 2006 bei 1,3. Die Veranstaltungskosten werden dank der Förderung durch die Sparkassenstiftung weit überwiegend als angemessen bzw. tragbar eingestuft. Fast alle LeiterInnen bzw. Eltern empfehlen die besuchte Veranstaltung uneingeschränkt weiter.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigstes Medium der Bielefelder NaturSchule ist das jährlich erscheinende Programmheft. Dessen Verteiler umfasst ca. 100 Bielefelder Schulen, ca. 160 Kindertagesstätten bzw. sozialpädagogische Einrichtungen städtischer, kirchlicher und paritätischer Träger, ca. 65 Kirchengemeinden sowie weitere 140 Postadressen interessierter Vereine, Eltern-

gruppen, pädagogischer Einrichtungen, Dienststellen und Einzelpersonen. Über diesen Verteiler werden rund 1.500 Broschüren zu Jahresbeginn ausgegeben, weitere Exemplare stehen zur Verteilung bzw. Auslage zur Verfügung. Auf Anfrage werden sie auch gerne verschickt.

Die steigenden Zugriffe auf die zusätzlich gepflegte Internet-Seite (Abb. 5) spiegeln den wachsenden Bekanntheitsgrad der Bielefelder NaturSchule wieder. Auch die Gruppenleiter nutzen zunehmend die Homepage der NaturSchule für ihre Veranstaltungsplanungen.



Daneben werden - insbesondere auch von den Einzelveranstaltern - regelmäßig Pressemitteilungen herausgegeben. Die Natur-Rallyes beim Museumsfest 2003 und beim Tag des offenen Hofes 2006 besuchten viele Hundert Personen. Die vielleicht beste Öffentlichkeitsarbeit ist die gute Qualität der Veranstaltungen: Inzwischen bucht fast die Hälfte der Teilnehmer bei einem Veranstalter der Bielefelder NaturSchule aufgrund von Empfehlungen (Kollegen, Eltern, Bekannte) oder eigener guter Erfahrungen bei früheren Teilnahmen.

## 6. Ausblick

Die Bielefelder NaturSchule stellt hinsichtlich ihrer Konzeption, Qualität, Quantität und Akzeptanz ein wohl bundesweit einzigartiges Projekt dar. Dank der Förderzusagen der Stiftung der Sparkasse Bielefeld und der Stiftung für die Natur Ravensberg ist ihr Fortbestand vorerst bis zum Jahr 2008 gesichert.

Der NABU Bielefeld ist bei einer ganzen Reihe von Veranstalterorganisationen institutionelles Mitglied: Arbeitsgemeinschaft Kind und Natur, Biologische Station Gütersloh/Bielefeld, Förderverein des Naturkunde-Museums, Naturwissenschaftlicher Verein und Naturpädagogisches Zentrum Schelphof. So ist er zumindest indirekt an der erfreulich dynamischen Entwicklung der Naturpädagogik in Bielefeld beteiligt – trotz leider immer noch fehlender eigener Kinder- oder Jugendgruppe.

Aber vielleicht ändert sich das auch einmal wieder? Die hohe Nachfrage nach Kursen der Bielefelder NaturSchule zeigt ein großes Potenzial auch für Jugendgruppen der Naturschutzverbände. Wer Spaß und Interesse an Naturerlebnissen und der naturpädagogischen Arbeit mit Kindern hat, sollte bald Kontakt mit einem der Veranstalter der NaturSchule aufnehmen – dort werden helfende Hände und Köpfe immer gebraucht! Und vielleicht entwickelt sich daraus ein Erfahrungsschatz, der auch zur Gründung einer NABU-Jugendgruppe motiviert? Nähere Informationen über die Anbieter und ihre Veranstaltungen gibt es im Internet unter [www.bielefelder-naturschule.de](http://www.bielefelder-naturschule.de) oder bei den Autoren dieses Berichtes.



Birdrace für Kinder in den Riesefeldern Windel 2006

Foto: Biologische Station Gütersloh/Bielefeld



Die Bielefelder NaturSchule stellt sich auf dem Hoffest Dingerdissen vor  
Fotos: J. Albrecht